

Die Schweizer Reisekasse

Autor(en): **E.A.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **32 (1957)**

Heft 4

PDF erstellt am: **18.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-102891>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Schweizer Reisekasse

Zweckgenossenschaft für Ferien und Reisen

Auf allen Gebieten erweist sich der Genossenschaftsgedanke als hilfreich. Die Schweizer Reisekasse verwirklicht ihn im Bereiche von Ferien und Reisen.

Ferien — eine Notwendigkeit

Je größer unsere Städte anwachsen, je schneller unsere Maschinen arbeiten, je ausgeklügelter unser Leben wird, um so mehr brauchen wir Ferien, dieses Aufatmen nach raschem Lauf, das uns wieder zu uns selbst kommen läßt. Aber wer kann sich wirkliche Ferien, weg von zu Hause, von all dem, was uns täglich in Beschlag legt, leisten?

Ein Werk der Zusammenarbeit

In der Schweizer Reisekasse haben sich Arbeitnehmerorganisationen und Arbeitgeber, Konsumgenossenschaften und privater Lebensmittelhandel, Transportanstalten und Gastgewerbe, Behörden und Private auf genossenschaftlichem Boden zusammengeschlossen, um möglichst vielen diese notwendige Erholung zu erleichtern.

Der Weg der Selbsthilfe

Ihr praktisches Reisemarken-Sparsystem hilft auch dem kleinen Mann, die Mittel für seine Ferien selbst zusammenzutragen. Zudem werden die Reisemarken von der Reisekasse, in Zusammenarbeit mit ihren Markenverkaufsstellen, darunter auch verschiedenen Baugenossenschaften, mit einer Verbilligung abgegeben, welche die Mühe des Sparens lohnt.

Freie Ferienwahl

Ins Reiseheft eingeklebt, werden die Reisemarken zum Schlüssel des Ferienglücks, wie es sich jeder auf seine Weise ausmalt: Bahn, Schiff, Postauto, Autocar, Restaurant, Speisewagen, Hotel, Naturfreundehütten, Ferienwohnungen, Gesellschaftsreisen usw. — alles kann mit Reisegutscheinen bezahlt werden.

Ferien mit der Familie

Reisemarken machen auch Ferien mit der ganzen Familie möglich. Der moderne Alltag reißt unsere Familien nur zu sehr auseinander. Um so mehr wissen wir es zu schätzen, daß jetzt auch Ferienwohnungen mit Reisegutscheinen gemietet werden können. Wenn alle fröhlich mithelfen, wird dabei auch die Hausmutter ihre verdiente Erholung finden, und wir werden wieder stärker zusammenwachsen.

Ferienberatung

Zur Orientierung über die vielfältigen Ferienmöglichkeiten erhält jedes neue Reisekassenmitglied das prächtig illustrierte Ferienbuch der Schweiz und alljährlich den praktischen Ferienführer. Ein Fahrplan, ein Reiseatlas usw. werden zu

außerordentlich billigen Preisen verkauft, und ein gut ausgebauter Prospektendienst sowie eine Ferienwohnungsvermittlung stehen allen Mitgliedern kostenlos zur Verfügung.

Wachsende Mitgliederzahl und Umsätze

Nicht verwunderlich, daß die Idee der Schweizer Reisekasse immer mehr Freunde gewinnt! Rund 200 000 Mitglieder haben sich ihr, zusammen mit ihren Familien, in der kurzen Zeit seit der Gründung im Jahre 1939 bereits angeschlossen, und ihre Zahl wächst von Monat zu Monat. Die Mitgliedschaft kostet einen nur einmaligen Beitrag von Fr. 3.80; einen obligatorischen Jahresbeitrag kennt die Reisekasse nicht. Im Jahre 1956 bezogen sie rund 28,1 Millionen Franken in Reisemarken mit einer Verbilligung von 2,9 Millionen Franken, das heißt mehr als 10 Prozent.

Wovon lebt die Reisekasse?

Die Reisekasse erhält von den Betrieben, mit denen sie zusammenarbeitet — Transportanstalten, Gastgewerbe usw. —, eine kleine Provision; auf den ihr anvertrauten Spargeldern fallen ihr auch einige Zinsen zu. Diese Einnahmen verwendet sie zur Deckung ihrer Unkosten, vor allem aber — an Stelle einer Gewinnausschüttung — zur Verbilligung der Reisemarken und für besondere Aktionen zur Förderung von Familienferien.

Soziale Aktionen

Noch immer gibt es viele Familien — mehr als andere! —, die sich trotz allem keine auswärtigen Ferien leisten können. 300 solchen Familien vermittelt die Schweizer Reisekasse dieses Jahr je 14 Tage Gratisferien in einer Ferienwohnung oder in einem Ferienhäuschen. Sie unterhält dazu eigene Ferienhäuser im Tessin. 100 Ehepaare oder Familien, die noch nie einen Hotelaufenthalt erlebt haben, erhalten Hotelferien zum halben Preis, und eine Anzahl Personen, die sonst keine Möglichkeit dazu besitzen, obwohl sie es nötig hätten, Badekuren gratis oder zum halben Preis.

Popularis Tours

Als Reisebüro wirkt neben der Reisekasse die Popularis Schweiz, Genossenschaft für Volkstourismus. Sie vermittelt besonders Einzel- und Gruppenreisen ins Ausland, die selbstverständlich ebenfalls mit Reisegutscheinen bezahlt werden können. Beliebt sind vor allem ihre vorteilhaften Mittelmeer-Kreuzfahrten, die auch diesen Sommer durchgeführt und große Begeisterung ernten werden — zahlbar selbstverständlich auch in Reisegutscheinen der Schweizer Reisekasse.

Ferien für alle

Ob aber im In- oder im Ausland, in Hotel oder Ferienwohnung: möglichst weiten Kreisen zu den notwendigen Ferien zu verhelfen, ist das Ziel unserer genossenschaftlichen Reiseorganisationen. E. A

FERIEN — GLÜCKLICHSTE TAGE



Reisemarken der Schweizer Reisekasse helfen Ihnen beim Feriensparen und erschließen Ihnen alle Ferienfreuden mit Bahn, Schiff, Postauto, in Hotels, Ferienwohnungen, Camping usw. 200 000 Reisekasse-Mitglieder bezogen 1956 über 28 Millionen Franken in Reisemarken mit einer Verbilligung von 2,9 Millionen Franken. Sparen auch Sie Reisemarken an jedem Zahltag!

SCHWEIZER REISEKASSE Waisenhausplatz 10 Bern Telefon (031) 23113